

Selbstverständnis der Theodor-Mommsen-Schule

Die Theodor-Mommsen-Schule...

... zeigt ihren Schülern die Komplexität ihrer Gegenwart auf.

Durch die immer schnellere Vernetzung der Welt werden unsere traditionellen Ordnungsmerkmale, mit denen wir unser Lebensumfeld begreifen, mehr und mehr in Frage gestellt. Für uns alle steigt die Herausforderung, uns in unserer globalen Gegenwart zu orientieren und uns ständig neuen Lebensbedingungen zu stellen.

Die Theodor-Mommsen-Schule zeigt ihren Schülern die Breite und Tiefe dieses Lebensumfeldes und die Notwendigkeit der Orientierung in ihm auf.

... gibt ihren Schülern eine umfassende Lebenskompetenz an die Hand.

Die Orientierung in der Komplexität der eigenen Gegenwart und Zukunft in unserer zunehmend global vernetzten Welt erfordert eine ausgeprägte Kompetenz der Schüler, ihr eigenes Leben zu gestalten und ihre Chancen wahrzunehmen. An der Entwicklung dieser Kompetenz ist das gesamte Lebensumfeld der Heranwachsenden beteiligt.

Der Anteil der Theodor-Mommsen-Schule daran geht weit über die reine Wissensvermittlung hinaus.

... fördert die Selbstorganisation ihrer Schüler und einen lebenslangen Lernprozess.

Lebenskompetenz erfordert ein möglichst hohes Maß an Eigenständigkeit. Diese wiederum erfordert das Vermögen eines jeden, sein Leben und seine Arbeit eigenständig und in jeder Hinsicht organisieren und weiterentwickeln zu können.

Durch die Vermittlung und dem Training eines breiten Spektrums an fachspezifischen und überfachlichen Methoden sowie der altersgemäßen Autonomisierung des Lernens legt die Theodor-Mommsen-Schule notwendige Grundlagen und fördert diesen Prozess der Selbstorganisation.

... vermittelt eine wissenschaftspropädeutische Herangehensweise an Wissen.

Der Prozess der eigenständigen und lebenslangen Orientierung in globalen Strukturen auch lange über die Schulzeit hinaus sowie die zunehmende Wissensorientierung unseres Arbeits- und Lebensumfeldes machen eine wissenschaftspropädeutische Herangehensweise an fachliche Inhalte unerlässlich.

Aus diesem Grund ist die Vermittlung von Wissenschaftspropädeutik für die Förderung der Lebenskompetenz der Schüler eine Kernaufgabe der Theodor-Mommsen-Schule.

... erzieht die Schüler zu Akteuren in einer positiv-kritischen Demokratie- und Respektkultur.

Lebenskompetenz bedeutet auch ein mündiges und umsichtiges Handeln innerhalb von Gemeinschaft. Dies kann nur auf Grundlage eines reflektierten Wertegerüsts gelingen, in dem gegenseitiger Respekt, die Anerkennung demokratischer Strukturen sowie die Einhaltung und aktive Bekräftigung bestehender Regeln von großer Bedeutung sind. Schule ist ein zentraler Ort für die Prägung und Verinnerlichung dieses Wertegerüsts.

Die Würdigung seiner Regeln ist die zentrale Erziehungsaufgabe der Theodor-Mommsen-Schule.

... fördert soziales und persönliches Engagement.

Im Zuge der zunehmenden Individualisierung unseres Lebensumfeldes kommt sozialem Engagement, auch im Zusammenhang mit dem Respekt vor den Lebensentwürfen und Schicksalen anderer Akteure der Gemeinschaft, eine immer wichtigere Rolle für unsere Lebenskompetenz zu. Die Fürsorge und das Einstehen für Andere sowie die Entwicklung eines komplexen Verständnisses von gemeinsamer Solidarität erlangt eine immer größere Bedeutung, auch für die eigene Persönlichkeitsprägung.

Vor diesem Hintergrund fördert und ermöglicht die Theodor-Mommsen-Schule das Engagement ihrer Schüler für die Gemeinschaft.

... fordert von Schülern, Lehrern und Eltern eine aktive Beteiligung an der Mitgestaltung der Schule als ein Lebensmittelpunkt sowie die Übernahme der Verantwortung für den Erfolg ihrer Ziele.

Schule kann nur gelingen, wenn Schüler, Lehrer und Eltern nach ihren Möglichkeiten die Verantwortung wahrnehmen, dazu aktiv beizutragen. Dies bedeutet auch die Bereitschaft, die Interessen und Bedürfnisse aller beteiligter Gruppen sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Institution Schule zu achten.

Die Entwicklung der Lebenskompetenz der Schüler erfordert von Schule und Familie die Annahme und Umsetzung des jeweiligen Erziehungsauftrags sowie ein abgestimmtes Handeln, um gemeinsam die bestmögliche Persönlichkeitsentwicklung der Schüler zu gewährleisten.

Da die Theodor-Mommsen-Schule ein Lebensmittelpunkt ihrer Schüler und Lehrer ist, fordert sie von allen Beteiligten die Übernahme der Verantwortung für den Erfolg ihrer Ziele bei gleichzeitiger Anerkennung des schulischen Handlungsrahmens ein.